Fotos: Gaul

Für die tiefere Lockerung wurde der Mulchgrubber Cenius 3003 Super eingesetzt.

Horsch schickte auf dem Feldtag den Grubber Terrano 4 FX M ins Rennen.

Praxistest: „Wir bewegen die Erde“

Vorführung Dieses Motto passte auf den Feldtag Stoppelbearbeitung und Mulchsaat des Industriehofs Scherenbostel. Aufgrund der Trockenheit war bei der Vorführung viel Staub unterwegs. Wir haben für Sie dennoch den Durchblick behalten.

Für eine Aussaat auch unter schwierigsten Bedingungen eignet sich die Lemken-Bestellkombination Compact-Solitair 9 mit der Kreiselegge Zirkon 12.

Trotz großer Hitze kamen zahlreiche Interessierte auf die Vorführfläche in der Wedemark im Norden von Hannover. Gezeigt wurde die aktuelle Technik führender Bodenbearbeitungsgeräte-Hersteller. Eingesetzt wurden Kurzscheibeneggen, mittlerweile die klassischen Geräte zur flachen Stoppelbearbeitung. Danach konnten unterschiedlich intensiv arbeitende Grubber im Praxiseinsatz unter die Lupe genommen werden. Schließlich erfolgte die Rapsaussaat in die Weizenstoppel.

Eingesetzt wurden auf dem leichten Boden Geräte überwiegend in den Arbeitsbreiten 3 m und 4 m, die auch mit moderaten Schlepperleistungen zurechtkamen. Die fachkundige Vorstellung der Technik übernahmen Gebietsvertreter der Hersteller. Amazone stellte mit der Catros 3003 Spezial eine neue Variante der Scheibeneggenbaureihe vor. Sie ist preiswerter, weil die Scheiben nicht wie üblich verstellbar, sondern hier fest angeordnet sind.

Zur Rückverfestigung stehen mehrere Nachläufer zur Auswahl. Für die tiefere Lockerung wurde der Mulchgrubber Cenius 3003 Super eingesetzt. Er kann mit unterschiedlichen Scharvarianten bestückt werden, sodass eine Bearbeitung bis Krumentiefe möglich ist. Zur Aussaat folgte dann eine ADP 300 Spezial.

Horsch trat mit dem Grubber Terrano 4 FX M und der Kurzscheibenegge Joker 5 CT an. Trotz des großen Scheibendurchmessers von 52 cm kann das Gerät in der gezeigten 5 m-Version noch in der Dreipunkt-Aufhängung gefahren werden. Beim Terrano FX handelt es sich um einen dreibalkigen Universalgrubber, der mit den Bedingungen auf dem leichten Standort gut zurechtkam. Zur Aussaat wurde eine Pronto eingesetzt. Auch die Firma Knoche war mit einer Kurzscheibenegge vertreten. Bei der KSE-2X sind die gezackten Scheiben in X-Form angeordnet.Pöttinger ging u.a. mit dem dreibalkigen Anbaugrubber Synkro 3030 und der Terra Disc Scheibenegge an den Start zur Stoppelbearbeitung.

Lemken bearbeitete das Vorführfeld mit der Kurzscheibenegge Rubin 9/300 U. Für die tiefere Bodenbearbeitung kam der Intensivgrubber Karat 9/300 U zum Einsatz. Die Aussaat übernahm eine Bestellkombination, bestehend aus der Kreiselegge Zirkon 8/300 mit der mechanischen Sämaschine Saphir 7/300. Die Firma Bremer zeigte ihren Mulchgrubber Champion SHG 3-23. Dieser Grubber fällt durch seine gebogenen, C-förmigen Zinken auf. *Thomas Gaul*

Spezialist für Verschleißteile

Der dritte Feldtag des Ausrichters fand in diesem Jahr erstmals in größerem Rahmen statt. Der Industriehof Scherenbostel wurde 1975 gegründet und wird in zweiter Generation von der Familie Rodenbostel geführt. Die Zahl der Mitarbeiter ist inzwischen auf 60 gestiegen. Sie produzieren und verkaufen mehr als 16.000 Ersatz- und Verschleißteile für Landmaschinen. Verkauft wird allerdings nicht direkt an Landwirte, sondern nur an den Fachhandel.